

Martin Greif (1839-1911)

Ihr Fenster.

Zieht mich's in die Gasse,
wo einst ihr Fenster war,
Nur mühsam ich mich fasse,
Schwand auch so manches Jahr.

5

Die Scheiben traulich blinken
Und sehn doch öde her –
Ach, ihre Grüße winken
Von dort mir niemals mehr!

10

Doch drängt mich's, hinzustarren,
So trüb' mir auch zu Mut,
Als könnt' ich sie erharren,
Die längst im Grabe ruht.
(59 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap007.html>